

Meisterhaftes Konzert im sympathischen Bagband

Die Veranstaltung war schon im Vorfeld ausverkauft.

Bagband. Ein wahrhaft meisterhaftes Konzert boten die Musiker in der mit volkstümlichen Malereien und schönen Schnitzarbeiten reich ausgestatteten Kirche. Das Haydn-Streichquartett Nr. 42 in D-Dur war dabei eine ausgesprochen freundliche Einladung, die **Franziska König** (Violine), **Kuo-Chang Chien** (Violine), **Petra Wolff** (Viola) und **Christoph Otto Beyer** (Cello) musikalisch aussprachen.

Sie taten dies mit der Erfahrung von Künstlern, die sich seit langem kennen und oft gemeinsam musiziert haben. So wurde der zauberhafte Haydn zu einem Vergnügen

für alle Beteiligten, denn auch die Musiker hatten ständig ein Lächeln auf dem Gesicht, das sich nach dem wirkungsvollen Abganges des Finalsatzes vertiefte.

Dem Haydn folgte Schubert. **Hie-Yon Choi** spielte „3 Stücke für Klavier D 946“, und sie gab den drei musikalischen Kostbarkeiten mit emotionaler Beteiligung und Innigkeit eine Seele. Die Besucher erspürten natürlich diese besondere Bindung – und so gab es einen sehr langen, begeisterten Applaus für eine Interpretation der Sonderklasse.

Am Schluss des Konzertes standen Gabriel Fauré und sein Klavierquartett Nr. 1, c-moll – ein Prachtexemplar in romantischer Tradition, das vielfälti-

ge Schattierung und Stimmungen verarbeitet und dabei zwischen Dramatik und fröhlichem Quellen springt. **Julia Marie Müller** (Klavier), **Franziska König** (Violine), **Petra Wolff** (Viola) und **Christoph Otto Beyer** (Cello) verströmten ungeheure Spielfreude, bekamen entsprechenden Applaus und verzichteten auf eine Zugabe, die beim „Sommer“ auch unüblich ist, weil ja stets viele Musiker an den Konzerten beteiligt sind.

Und außerdem: Beim „Sommer“ sieht man sich ja im allgemeinen öfter als einmal. Also, auf zum nächsten Abend des Wohlklangs, so schwer der Abschied vom jeweils gewesenen Programm auch fällt ...

wag



Intensives Spiel zumeist mit geschlossenen Augen: Hie-Yon Choi am Klavier.